

Gedanken zur pädagogischen Aufgabe

Dr. Karl Gerhard Pöppel

Grundlegung	9
Der Auftrag der Schule	9
Die psychische Entwicklung	9
Die Verwirklichung menschlicher Lebensbezüge	10
Über die Eigenart der Bildungssituation im neunten Schuljahr	11
Über die Eigenart der pädagogischen Aufgaben im neunten Schuljahr	20
Beispiele	20
Didaktische Grundlinien	27
Über die Eigenart der Planung eines neunten Schuljahres	35
Zum Hauptunterricht	36
Zu den Gestaltungskursen	37
Zu den Arbeitsgemeinschaften	37
Koedukation?	39
Abschließende Fragen	39
Conclusio	40

Psychologische Grundlegung

Prof. Dr. Johannes Schlüter

Der Stand der körperlichen Entwicklung	43
Zum Problem des Zusammenhangs zwischen körperlichen und seelisch-geistigen Entwicklungsvorgängen	45
Der Stand der seelisch-geistigen Entwicklung	47
Kulturpubertät — Primitivpubertät	50
Zur Frage der Koedukation	51

Soziologische Vorüberlegungen

Prof. Dr. Marian Heitger

Das neunte Schuljahr und die soziologische Analyse unserer Zeit	55
---	----

Deutsch

Dr. Heinrich Maiworm

Die neue Aufgabe	65
Die neue Situation	65
Unterrichtsziele	66
Weltverständnis durch Sprache	66
Sprache als Objekt	67
Gespräch	68
Die Beziehung des Sprachunterrichts zu den übrigen Fächern	69
Sprachunterricht als Integrationsmittel	69
Sprache als Unterrichtsprinzip	70
Gewinnung von Aufgaben	71
Sprachphänomene der Gegenwart	73
Information	74
Werbung	76
Propaganda	84
Unterhaltung — Zeitschriften	90
Unterhaltung — Schlager	94
Film	104
Hinführung zum Buch und zur Dichtung	116
Hinführung zum Buch	116
Klassenbücherei	117
Schülerbücherei	118
Buchgemeinschaften	118
Büchereien	120
Die Buchhandlung	121
Buchbesprechungen	122
Buchausstellungen	123
Eigene Bücherei	123
Hinführung zur Dichtung	123
Unterrichtsziele	124
Formen der Begegnung mit Dichtung	125
Klassenlesestoffe im neunten Schuljahr	132

Die übliche Systematik des Sprachunterrichts	137
Vorbemerkung	137
Unterrichtsinhalte	138
Schreiben	138
Rechtschreiben	139
Pflege des mündlichen Ausdrucks	139
Schriftliches Gestalten	141
Sprachkunde und Sprachlehre	142

Die technischen Medien

Werner Bartusch

Funkformen und Unterricht	147
Geeignete Hörspiele	148
Jugendfunk und Unterricht	149
Der schöpferische Umgang mit dem Tonbandgerät	150
Der Spielfilm im Unterricht	153
Die richtige Filmauswahl	154
Das Gespräch über den Film	155
Beispiel: „Die Brücke“	155
Filmkunde — Hilfe für das Filmgespräch	158
Wo kann man Spielfilme ausleihen?	158
Filme, die für das neunte Schuljahr empfohlen werden können	159
Die Fotoarbeitsgemeinschaft	160
Das Tonbild	161
Unsere Klasse dreht einen Film	161

Politische Bildung

Dr. Hans Jörg

Methodische und didaktische Anregungen	169
Frontalunterricht	169
Unterrichtsgespräch und freie Diskussion	169

Gruppenunterricht	170
Partnerschaftsarbeit	170
Stillarbeit	170
Unterrichtsgang, Besichtigung, Teilnahme an besonderen Veranstaltungen	170
Politische Bildung der Tat	171
Der Mensch und die Menschenrechte	172
Die christliche Auffassung vom Menschen	173
Demokratie	173
Merksätze demokratischer Auffassung vom Menschen	173
Menschenwürde und Menschenrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik	174
Geschichtlicher Rückblick	174
Diktatur	176
Die Hitler-Diktatur	176
Diktatur im Osten	177
Diskussionsthemen	178
Deine Rechte und Pflichten als Bürger	179
Der Mensch und die Familiengemeinschaft	182
Rechte und Pflichten in der Familiengemeinschaft	183
Sachliche und methodische Hinweise	185
Diskussions- und Gruppenarbeitsthemen	189
Der Mensch in der Volksgemeinschaft	193
Die Glaubensgemeinschaften	195
Der Mensch und die Arbeitswelt	200
Einteilung der Berufstätigen	200
Wissenswertes über die Berufe in der Bundesrepublik	204
Das Sozialversicherungswesen	207
Steuern und Abgaben	217
Freie soziale Marktwirtschaft — Planwirtschaft	220
Der Mensch als Bürger im Staat	225
Staatsformen und ihre Besonderheiten	225
Die Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert	226
Deutschlands Weg von 1945 bis heute	228
Alle Staatsgewalt geht in der Bundesrepublik vom Volke aus	232
Propaganda darf nicht an die Stelle der Politik treten	232
Die politische Meinungs- und Willensbildung	234
Wahlrecht ist Wahlpflicht	235
Die staatlichen Ordnungsorgane der Bundesrepublik	241
Was in der Gemeinde geschieht, geht jeden etwas an	241

Kreis — Regierungsbezirk — Land	242
Das Landesparlament: Landtag und Landesregierung	243
Bundestag — Bundesregierung — Bundesrat	243
Die Gesetzgebende Gewalt (Legislative)	245
Der Weg eines Bundesgesetzes	245
Die Ausführende Gewalt (Exekutive)	246
Die Richterliche Gewalt (Judikative)	247
Deutschland im Spannungsfeld der Weltpolitik	249
Das geteilte Vaterland	249
Auf dem Wege zu einem vereinten Europa	252
Die politischen Spannungen in der Welt	257

Rechnen und Raumlehre

Ursula Viet

Allgemeines	265
Lehrpläne	265
Methodik	266
Rechnen	268
Wiederholung	268
Sachrechnen	268
Der Begriff der Indexpzahl	271
Tafelrechnen	271
Funktionen	274
Der Rechenstab	278
Formelrechnen — Algebra	279
Quadratwurzeln	285
Raumlehre	286
Die Aufgabe	286
Pyramiden- und Kegelstümpfe	287
Zeichnerische Darstellung von Körpern	290
Das Mehrtafelverfahren	290
Schrägbilder	290
Ähnliche Abbildungen	293
Der Satz des Pythagoras	298
Kugelgeometrie	302

Physik und Chemie

Walter Nimmerrichter unter Mitwirkung
vor Prof. Dr. Hans Mothes

Die Aufgabe	305
1. Unterrichtsbeispiel: Benzin, Benzol und Dieselöl	310
2. Unterrichtsbeispiel: Die Kochplatte mit Viertaktschaltung	315
Bildungsplan	320
Die Versorgung mit Energie	323
Der Energiebedarf einst und jetzt	323
Menschliche und tierische Arbeitskräfte, Wasser und Wind — Energiequellen seit alter Zeit	324
Menschen an der Arbeit	324
Nutzung der Wasser„kräfte“	325
Allerlei Spielzeug	327
Energie zum Verformen	328
Den Verbrennungsvorgang nutzt der Mensch seit uralten Zeiten	330
Geschichtlicher Rückblick über die Verwendung der Wärme	330
Die Wärme ist eine Energieform	331
Wärmegewinnung durch Verbrennungsvorgänge	332
Wie kam der Sauerstoff zu seinem Namen?	334
Auf der Suche nach Sauerstoff	334
Kohlen, Erdöl und Erdgas — die derzeit wichtigsten Energiequellen	336
Chemie der Heiz- und Treibstoffe	336
Die Heizwerte der Brennstoffe	337
Beschleunigung und Steigerung des Verbrennungsvorganges	337
Der Wärmetransport durch Warmwasser und Wasserdampf	338
Verwertung der Wärmeenergie zur Erzeugung mechanischer Energie	339
Die Umwandlung von Wärmeenergie in mechanische Energie und umgekehrt	341
Wärmeenergiemaschinen im Straßen- und im Luftverkehr	342
Welche Vorteile bietet ein starker Motor?	342
Gute Bremsen!	343
Vorsicht in Kurven!	344
Düsenflugzeuge und Raketen	344
Die Versorgung mit Elektrizität niedriger Spannung	345
Allgemeines	345
Unsere Spannungsquellen für niedrige Spannungen	346
Was kann man sich unter dem elektrischen Strom vorstellen?	348
Die Großversorgung mit elektrischer Energie	349
Geschichtlicher Rückblick und allgemeine Übersicht	349
In den Generatoren wird elektrische Energie aus mechanischer Energie gewonnen	350
Warum werden wir mit Wechselstrom und nicht mit Gleichstrom versorgt?	350
Elektrische Energie läßt sich leider nicht in ausreichendem Maße auf Vorrat erzeugen	352

Elektrische Energie läßt sich leicht transportieren und transformieren	353
Die Transformatoren	353
Elektrische Energie läßt sich leicht verteilen	355
Elektrische Energie ist vielseitig verwendbar	356
Elektrizität ist gut meßbar	358
Elektrizität kann gefährlich werden	358
Die Atomenergie, die Energiequelle der Zukunft	359
Die Beschaffung wichtiger Stoffe	360
Einführung, Rohauffassung	360
Die Natur bietet uns Erze zur Metallgewinnung	361
Die Eisengewinnung	361
Die Aluminiumgewinnung	362
Lichtempfindliche Stoffe ermöglichen das Fotografieren	362
Die Pflanzen erzeugen in ihren geheimnisvollen „Laboratorien“ überaus wichtige Stoffe	363
Die Nährstoffe	363
Mikroorganismen wandeln organische Stoffe um	366
Das Holz — ein wichtiger chemischer Rohstoff	366
Chemiker versorgen uns mit Kunststoffen	367

Begegnung mit der Welt

Prof. Dr. Paul Schäfer

Entwicklungsländer — Entwicklungshilfe	373
Der Hunger-Armut-Kreis	373
Erscheinungsformen des Hunger-Armut-Kreises	374
1. Beispiel: Primitive Bodenbearbeitung als Quelle der Ur-Armut	374
2. Beispiel: Kapitalmangel als Quelle der Armut	375
Unterentwicklung — Entwicklungshilfe	376
Aufgaben einzelner Entwicklungsländer	377
Bodenreform im Irak	377
Einführung in den Raum	377
Die Besitzverhältnisse	379
Die Bodenreform	383
Bodenreform in aller Welt	385
Brasiliens Urwald fordert Menschen	386
Die wandernde Hauptstadt	386
Menschen im Urwald Brasiliens	390
Urwaldrodung als Weltproblem	392
Nigeria — von der Kolonie zum Staat	395
Der Raum Nigeria	396
Der Staat Nigeria	399

Auch die heilige Kuh Indiens muß Milch geben	410
Natürliche Ausstattung des Subkontinents Indien	410
Der Hinduismus — das Lebensgesetz Indiens	412

Der Biologieunterricht

Prof. Dr. Wolfgang Kuhn

Aufgaben und Ziele	423
Vom Geheimnis des Lebens	425
Einführung	425
Wie beurteilt der Mechanismus die Lebenserscheinungen?	426
Die Kritik am biologischen Mechanismus	426
Die Lebenstheorie des Diamat	428
Anregungen zur Unterrichtsgestaltung	429
Woher kommt das Leben?	434
Einführung	434
Urzeugung — ein Postulat des Materialismus	434
Zur Geschichte des Urzeugungsproblems	436
Was ist eine Zelle?	437
Sind die Viren „lebende Moleküle“?	438
Können Eiweißstoffe von selbst entstehen?	440
Anregungen zur Unterrichtsgestaltung	442
Abstammung oder Schöpfung?	446
Einführung	446
Warum Abstammungslehre in der Schule?	446
Ist die Abstammungslehre bewiesen?	448
Was ist „Darwinismus“?	450
Die Selektionslehre — ein Glaubensdogma!	453
Die Folgen des Darwinismus	455
Die Kritik an Selektionstheorie und mechanistischer Abstammungslehre	458
Anregungen zur Unterrichtsgestaltung	468
Der Mensch in der Natur	476
Einführung	476
Der Mensch — auch körperlich mehr als ein „Säugetier“!	476
Woher kommt der Mensch?	482
Die Abstammungslehre und die Erschaffung des Menschen	486
Anregungen zur Unterrichtsgestaltung	496
Ausblicke	502
Mensch und Ameisenstaat	502
Gibt es denkende Maschinen?	508

Die Musikerziehung

Prof. Dr. Wolfgang Roscher

Pädagogische Erwägungen	509
Vorbesinnung	509
Die musische Bildungsaufgabe	510
Die musikpädagogische Situation	512
Didaktische Orientierung	513
Der musikpädagogische Beitrag zum Hauptunterricht	513
Das Anliegen des praktischen Musizierkurses	516
Die musikerzieherische Bedeutung freier Arbeitsgemeinschaften	518
Methodische Empfehlungen	520
Der musikerzieherische Beitrag zum ungefächerten Hauptunterricht	520
Unterrichtsziel und Themenkreiswahl	520
Ein Beispiel	522
Die Arbeitsgestaltung der eigentlichen Musizierstunden	530
Unterrichtsziel und Musiziergutwahl	530
Das Anliegen	530
Die Gestaltung	531
Einige Arbeitsbeispiele	531
Zur Liedpflege	531
Zum Instrumentalspiel	532
Zur Orff-Schulwerkpraxis	533
Zur Spiel- und Tanzmusik	536
Zum Musikhören	537
Die Zuordnung aller musikpädagogischen Bemühungen	538
Kontakt zwischen den einzelnen Bildungsstufen	538
Koordination der musikerzieherischen Arbeit im neunten Schuljahr	540
Integration von Jugend- und Erwachsenenmusik	542
Schlußbesinnung	542

Bildnerisches Gestalten und Werken

Prof. Franz Kumher

Die Aufgaben	547
Die Unterrichtsgestaltung	548

Die Arbeit innerhalb der Lebensgebiete	549
Lebensgebiet: Wohnen	549
Lebensgebiet: Technik und Verkehr	553
Lebensgebiet: Berufe	555
Lebensgebiet: Kultur	557
Arbeitsgemeinschaften	558
Bildnerisches Gestalten und Werken im Kursunterricht	560
Geschmacksbildung	564
Beispielhafte Bild- und Kunstbetrachtung	565

Sporterziehung für Jungen und Mädchen

Heinrich Teuber

Wesen, Sinn und Aufgabe	571
Zeitraum	576
Sportstätten	577
Verhältnis der Geschlechter	578
Der Lehrer	580
Bildungsgut und Lehrverfahren	581
Schwerpunktgebiete	584